

Zürcher Knabenschiessen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 41

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486492>

Nutzungsbedingungen

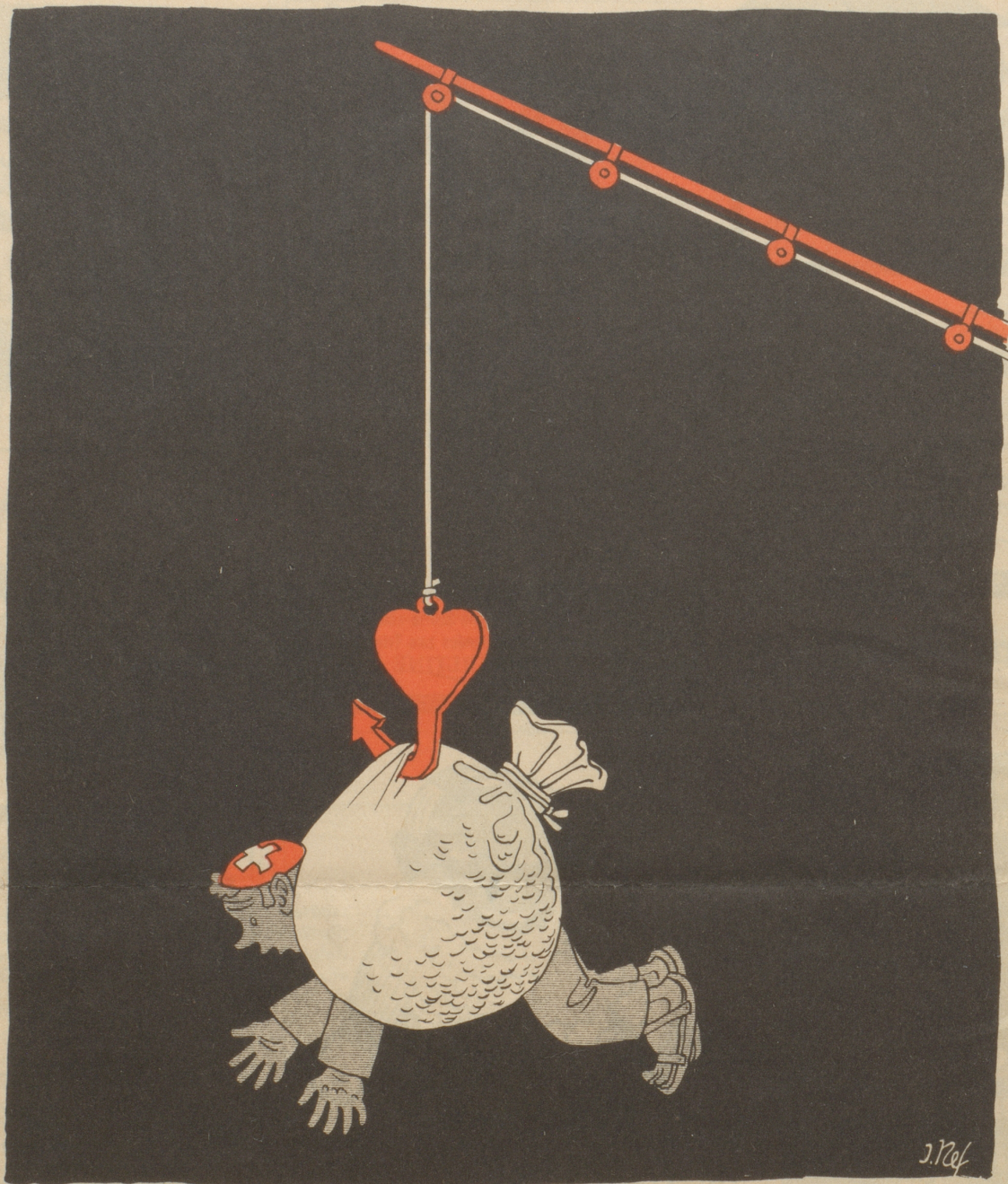
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Junge Mädchen und Witwen aus Deutschland suchen Bekanntschaft mit Schweizerbürgern zwecks Heirat.

Wa wänd ächt die?

Zürcher Knabenschießen

Unser Hans geht dieses Jahr erstmals ans Knabenschießen. Gerade wird er von seinem Freund Max abgeholt. Die Buben übertun sich gegenseitig in prahlenden Worten für das zu erreichende

Schieß-Resultat. Ich mache mir hingegen keine großen Illusionen, weiß ich doch, wie es mir selbst vor — ach, sovielen Jahren ergangen ist! Immerhin drücke ich den beiden je einen Franken in die Hand mit der Ermah-

nung: «So — trinked brav es Glas Süßmoscht!», und schon trollen sie sich mit heißen Dankesworten davon. Aber wie sie unten am Fenster vorbeigehen, höre ich Hansis Stimme: «Gäll Du Max, mir suufed dann was mir wänd!»
Hamei

In der
Holbeinstube Basel
Dufourstr. 42
empfängt **jetzt** die verehrten Gäste
☐ Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
ST. GALLEN
Alt st. gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte

Kongress-Restaurant
gegenüber dem Haupteingang der
ZÜKA